



## **Reflexionen in der Fastenzeit 2024**

### **Donnerstag fünfte Fastenwoche**

Manchmal begegnet man einem jungen Menschen, der trotz seiner fehlenden Lebenserfahrung eine Weisheit besitzt, die man in seinem Alter nicht erwarten würde. Ebenso kann man ältere Menschen mit viel Erfahrung treffen, deren Entwicklung in einem frühen Stadium stehen geblieben ist. Begegnet man solchen Menschen, so kommt man nicht umhin zu sehen, was man sieht, doch darf man niemals vergessen: „Richtet nicht, so dass ihr nicht gerichtet werdet“. Vielleicht sind diese Menschen einfach für einen Moment aus dem Zug ausgestiegen und dann auf einem verlassenen Bahnsteig gestrandet, wo sie auf den nächsten Zug warten.

Die Stadien der menschlichen Entwicklung wurden in der jüngeren Vergangenheit eingehender analysiert. Wir wissen, dass unsere Phasen des Wachstums überlappen und gleichzeitig eine notwendige Abfolge haben. Bestimmte Fähigkeiten wie Sprache, selbständiges soziales Handeln und emotionale Bedürfnisse scheinen Entwicklungsgesetze zu sein, die in das Wesen des Menschen geschrieben sind und einem zeitlichen Muster folgen. Jeder von uns entwickelt sich auf einzigartige Weise,

aber vor den Gesetzen der Natur sind wir alle gleich. Trotzdem gibt es Ausnahmen. Bei einigen kann der Entwicklungsprozess ins Stocken geraten und Jahrzehnte darauf warten, wieder in Gang zu kommen. Andere hingegen, nun ja, sie scheinen innerhalb von Monaten Jahrzehnte zu durchfliegen. Mozart begann im Alter von fünf Jahren mit dem Komponieren. Ein 8 Jahre altes Nachwuchstalente besiegte einen Schachgroßmeister von Weltruhm.

Wichtiger noch sind jedoch die spirituellen Meister, welche die höchste Entwicklungsstufe in dieser Dimension erreicht haben. Ihre Lehren, welche auf der einzigartigen Perspektive dieser Meister auf das Panorama der Wirklichkeit basieren, wurden über den Lauf der Geschichte und viele Kulturen hinweg beständige Übertragungskanäle. Solche Lehrer zu treffen oder durch ihre Schüler direkt von ihrer Übertragung zu profitieren, gibt uns auf unserem persönlichen Weg einen mächtigen Schub. Es bedeutet nicht, dass die Erfahrung des Meisters die Deine wird und Du eine Kopie des Meisters wirst. Aber in gewisser Weise geschieht so etwas ähnliches durch eine enge Begegnung mit einem spirituell hoch entwickelten Menschen. In der Bibel werden der Wert und die Notwendigkeit, in der Gegenwart solcher Menschen zu sein, nachdrücklich betont.

Damit der Einfluss übertragen werden kann, braucht es Frieden, eine Vertrauens-Verbindung und Freiheit von Zweifel, Neid und Eifersucht. Dann tritt etwas von ihrem Wissen in Deine Erfahrung ein und erweitert Deine Fähigkeit, dies in Deinem eigenen Leben umzusetzen, was Du immer noch auf Deine Art erreichen musst. Du wirst also nicht einfach durch Osmose ein spirituelles Wunderkind, sondern „die Gnade des Lehrers“ wird Dich auf Deinen täglichen Runden begleiten, Dich in Zeiten von Entmutigung und Zweifel schützen und unterstützen und Dir helfen, ein Gefühl des Versagens in Weisheit zu verwandeln.

Das Evangelium erzählt die Geschichte eines Festes, das ein Mann vorbereitete, doch die Menschen, die er einlud, lehnten seine Einladung ab. Zu den Entschuldigungen, die sie gaben, gehörten berufliche Termine, neue Besitztümer, die sie ablenkten, oder die Tatsache, dass sie gerade geheiratet hatten. Der Mann schickte seine Leute aus, um die Armen, die Invaliden und die Blinden zu holen. Er sagte – und das habe ich in zahlreichen Relektüren zu dieser Geschichte übersehen – „auf dass mein Haus voll werde.“

Ich deute dies als ein Beispiel für die Bescheidenheit Gottes, die wir im Altruismus spiritueller Meister durch die Geschichte hindurch sehen. Ein Kind sagte einmal, dass Gott die Menschen gemacht hat, weil er wollte, dass sie die schönen Dinge genießen können, die er geschaffen hat. Er wollte nicht allein sein. Eine Gesetzmäßigkeit von Entwicklung ist, dass die, die voll sind, sich leeren, damit die, die leer sind, voll werden.

Let all those who seek their own fulfilment,  
Love and honour the illumined sage (*Mundaka Upanishad*)  
(Zu Deutsch etwa:  
Lass' alle, die ihre eigene Erfüllung suchen,  
den erleuchteten Weisen lieben und ehren)

Das Wort „Upanishad“ bedeutet wörtlich so etwas wie „neben Deinem Lehrer sitzen“ – genau, wie Du es bei einer Mahlzeit tust.

Laurence Freeman

Übersetzung: Cirsten Verleger